

Sie schreibt über Romeo und Julia am Zürichsee

HORGEN Autorin Hanna Steinegger stellt ihren neuen historischen Roman «Der unheilvolle Kuss» vor der Kulisse vor, in der die Geschichte spielt.

«Der unheilvolle Kuss» – der Titel lässt einiges an Spekulationen über den Inhalt zu. Eines sei vorausgeschickt: Zur Zeit der Aufklärung herrschten andere Moralvorstellungen als heute. Die Autorin Hanna Steinegger legt die Geschichte einer verbotenen Liebe vor. Das 1747 erbaute Haus des Protagonisten Andreas Hüni steht heute noch: am Hüniweg mitten in Horgen.

Genealogie als Fundgrube

Die Schriftstellerin ist eine geborene Hüni. In Horgen aufgewachsen, lebt sie heute in Schönenberg, hat zwei Söhne und fünf Enkel. Vor fünf Jahren hat sie angefangen, historische Romane zu schreiben. Zur Recherche zieht es sie immer wieder ins Dorf ihrer Vorfahren.

«Wenn ich durch Horgen spaziere, stehen meine Romanfiguren plötzlich hinter mir und erzählen mir aus ihrem Leben», schmünzelt die fantasiebegabte Frau. Ihre Geschichten drehen sich um reale und erfundene Personen, denen sie Charakterzüge andichtet: «Ich schreibe Romane, keine Geschichtsbücher.»

Bei aller gestalterischen Freiheit: Die Rahmenbedingungen sind akribisch recherchiert. «Meine Fundgrube ist das Buch der Familie Hüni, unsere Genealogie, die ich von meinem Vater geerbt habe», erzählt Steinegger, die den Namen Hüni bis zu ihrer Hochzeit mit einem Urner trug. In diesem umfangreichen Familienverzeichnis finden sich Einträge, wann die Personen geboren und gestorben sind, wann sie geheiratet haben, wo sie lebten und wie viele Kinder sie hatten. «Dank diesem Buch fing ich an, in meiner Familiengeschichte zu forschen, und fand das unglaublich spannend», erzählt die Autorin Steinegger.

Ein Zeitfenster öffnen

Ihr Vorgehen beschreibt sie als intuitiv: «Ich schlage die Genea-

logie auf und lese den ersten Eintrag, der mir ins Auge springt. Dann überlege ich mir, was sich daraus für eine Geschichte schreiben liesse.» Sie greift in der Geschichte ein Zeitfenster von 50 bis 70 Jahren aus dem geschichtlichen Kontext heraus und entspinnt davon ausgehend ihre Geschichte. Unermüdet sucht sie Informationen: im Staatsarchiv, in der Geschichte der Gemeinde Horgen von Paul Kläui (1952) und von Johannes Strickler (1882). Das sei ausschlaggebend, sagt die Autorin: «Der historische Rahmen muss stimmen – und der Zeitgeist.»

In Europa herrschte zur geschilderten Zeit vielerorts Armut; die Medizin steckte in ihren Kinderschuhen. «Erst 1833 gab es eine medizinische Fakultät», weiss Steinegger und betont die Wichtigkeit der kräuterkundigen Hebammen. Als sie das medizinhistorische Museum besuchte, fand sie «die alten medizinischen Geräte faszinierend, darunter Keuschheitsgürtel und Gebärhilfen.» Am Tod der Patienten war meist mangelnde Hygiene schuld.

Als Mentor hat der Historiker Peter Ziegler die Autorin begleitet: «Er hat darauf geachtet, dass die historischen Fakten stimmen», erklärt die vielseitig interessierte Frau, die sich intensiv mit der Dorfpolitik im alten Horgen befasst hat. Darin spielte das heutige Hotel Schwan eine zentrale Rolle: Das «Gesellenhaus», im Sinne eines «Gesellschaftshauses», war 1462 erbaut worden. Die Buchvermittlung findet in diesem historischen Ambiente statt, was die Autorin freut: «Ich schätze den Schwan sehr; man atmet dort die Vergangenheit.»

Michèle Combaz Thyssen

Vernissage am Montag, 3. Oktober, um 18.30 Uhr im Hotel Schwan, Am Schwanenplatz / Zugerstrasse 9, Horgen. Anmeldungen unter Telefon 044 725 52 52.



Buchautorin Hanna Steinegger steht vor dem Haus, das der Protagonist ihres Romans erbauen liess. Patrick Gutenberg

Senior bei Raubüberfall verletzt

ADLISWIL Ein 84-jähriger Rentner ist am Dienstag auf der Albisstrasse in Adliswil angerempelt und ausgeraubt worden. Der Täter konnte flüchten, das Opfer musste ins Spital.

Ein Räuber hat am Dienstagnachmittag einen Rentner verletzt und ausgeraubt. Wie die Kantonspolizei auf Anfrage bestätigt, verliess das 84-jährige Opfer kurz nach 16 Uhr die ZKB-Bankfiliale an der Albisstrasse und marschierte in Richtung Bahnhof. Auf Höhe der Albisstrasse 4 wurde der Mann von einem Unbekannten heftig angegangen. Das Opfer stürzte dabei zu Boden und zog sich Kopfverletzungen zu.

Der Rentner wurde mit einem Rettungsfahrzeug ins Spital gefahren. Der Täter flüchtete mit dem erbeuteten Bargeld in der Höhe von mehreren Hundert Franken in Richtung Bahnhofplatz. Er konnte trotz der sofort eingeleiteten Fahndung bis anhin nicht gefasst werden. Der Unbekannte ist ungefähr 185 Zentimeter gross und von kräftiger und athletischer Statur. Er hat kurze, braune Haare. *msf*

Anlässe

LANGNAU

Gospelmusiker aus den USA zu Gast

Der amerikanische Gospelmusiker Patrick Sturgis tritt mit dem Langnauer Gospelchor auf. Sturgis ist im Dunstkreis der Gospeldynastie der Familie Hawkins («Oh Happy Day») grossgeworden. Er probt während einer Woche mit dem Gospelchor, um dann zwei Konzerte zu geben. *e*

Samstag, 1. Oktober, 20 Uhr; Sonntag, 2. Oktober, 17 Uhr, reformierte Kirche Langnau. Vorverkauf: Sekretariat der reformierten Kirche und www.gospelchorlangnau.ch.

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 044 718 10 20.
E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pkl).
Leiterin Regionalredaktion: Daniela Haag (dh).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 418.– pro Jahr. Online-Abo: Fr. 289.– pro Jahr.

INSERTATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55. Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Anlässe

WÄDENSWIL

Musik und Poesie im Theater Ticino

Frech, frei und überraschend ist die Umsetzung von altem Liedgut am Freitag und Sonntag im Theater Ticino – mal jazzig, mal nach Wüste klingend, mal im Klezmerstil. Die beiden Musiker Gantert und Senn bewegen sich spielend (und pfeifend) zwischen Musikstilen. «Sisch mer alles ei Ding» kommt als humpelnder Reggae daher, «Miar Senna hends luschtig» ist ein schwermütiger Walzer

in Moll, und «Stets in Truure mes i lääbe» wird von arabisch anmutenden Schalmeitönen untermalt. Zwischen den Liedern tischt Andrea Zogg als einer, dem nicht nach vielen Worten ist, seine Weisheiten und Überlegungen auf, witzig und hintersinnig. Feine, gekonnt schräge Unterhaltung aus dem Bündnerland wird geboten. *e*

Freitag, 30. September, von 20.30 Uhr, am Sonntag, 2. Oktober, um 17.30 Uhr im Theater Ticino, Seestrasse 57 in Wädenswil.

LANGNAU

Kuchen und Raclette auf dem Dorfplatz

Die Marktsaison endet am kommenden Samstag. Der Langnauer Frauenchor bewirbt die Besucher des Marktes im Zelt auf dem Dorfplatz. Ab 9 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Ab 18.30 Uhr gibt es im Zelt auf dem Dorfplatz Raclette à discrétion, organisiert von der Kultur- und Freizeitkommission. Der clevere Täuschungskünstler Markus Gabriel wird am Abend eine Kostprobe seiner Illu-

susionen zeigen, faszinierende und spannende Kunststücke demonstrieren und die Besucher aufs Beste unterhalten. Das Menü komplett inklusive Apéro kostet 35 Franken für Erwachsene und 17.50 Franken für Kinder und Jugendliche, zuzüglich Getränken. *e*

Samstag, 1. Oktober, Dorfplatz Langnau. Reservationen für Raclette à discrétion nimmt ab sofort die Abteilung Kultur und Freizeit entgegen. Tel. 044 713 55 22 oder per Mail, kultur@langnau.zh.ch.

THALWIL

Dokumentarfilm aus der Schweiz

Der Kulturraum zeigt den Dokumentarfilm «Julian und Marius» von Dieter Gränicher. Darin geht es um zwei mit einer Zerebralparese auf die Welt gekommene Brüder. Anschliessend beantworten der Regisseur und die Eltern von Julian und Marius Fragen. *e*

Samstag, 1. Oktober, 20.15 Uhr, Kulturraum Thalwil. Kasse und Bar ab 19.30 Uhr.



Für einen starken Rücken.

MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

einmaliges FESTIVAL ANGEBOT

MATRATZE JUBILÉ STATT CHF 1'450.-

NUR 980.-



FESTIVAL Top
mit neuem Hygiene-Komfort

möbelmärki.swiss

Volketswil
Pfäffikon SZ | Rapperswil-Jona

möbel märki